

## Warten

Sonntagabend, es ist viertel nach Zehn.  
Sollte jetzt eigentlich nach Hause geh'n.  
Sitz in der Kneipe, Tisch Nummer vier.

Du weißt schon, der kleine, gleich neben der Tür.  
Da sitz ich seit Stunden und starr vor mich hin,  
trink Campari mit Soda und auch etwas Gin.

Und jedesmal wenn die Türe aufgeht,  
macht mein Herz einen Sprung  
und ich stoß ein Gebet zum Himmel:

»Mein Gott,  
lass ihn doch endlich kommen.«  
Vor lauter Campari  
seh ich alles verschwommen.

Schau blinzelnd zur Tür  
und meine Hoffnung schwindet.  
Da steht so'n Kerl, der sich umwerfend findet.

Ich winke dem Ober: »Die Rechnung, bitte«.  
Bezahle, steh auf und mach ein paar Schritte.  
Kämpfe verzweifelt gegen die Tränen an,  
nur jetzt nicht weinen, mich schau'n eh' alle an.

Ich geh zögernd hinaus, will gar nicht heim.  
Fühle mich einsam und so allein.

Ganz langsam geh ich auf meine Wohnung zu.  
Steig die Treppe hoch  
... und vor der Türe stehst du.

Glückselig umarme und küsse ich dich,  
was dann noch passiert,  
... das erzähle ich nicht.

